

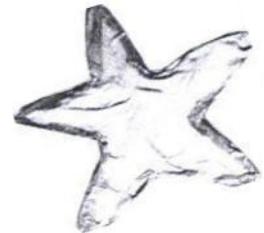


Liebe Mitglieder,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
wir grüßen Sie ganz herzlich zum Weihnachtsfest.

Das vergangene Jahr brachte uns in Deutschland den Papstbesuch mit seinen für uns rundum enttäuschenden Aussagen. Die Frage des Bundespräsidenten, wie die katholische Kirche mit Brüchen im Leben von Menschen umgehen will, blieb unbeantwortet.

Umso erfreuter haben wir den Aufruf dreier Kardinäle aus den U.S.A. in den letzten Tagen gelesen. Darin wird angekündigt:

Die „seelsorgerische Hilfe für Frauen, die abgetrieben haben und schwer darunter leiden, energisch zu verstärken. Die Heilung der seelischen Wunden von Frauen und Männern diesbezüglich sei eine große pastorale Herausforderung - Kardinal Daniel N. Di Nardo, Calvestan – Houston. Kardinal Patrick O’Melly, Boston betonte, dass viele gläubige Frauen nach einem Schwangerschaftsabbruch in tiefste Verzweiflung geraten seien, weil sie fälschlicherweise meinten, dass es für die schwere Sünde keine göttliche Vergebung geben könne.



Priester seien von ihren Bischöfen deutlich darauf hinzuweisen, welche Möglichkeiten es gibt, um kirchliche Folgestrafen aufzuheben, so dass keine weiteren Schritte notwendig seien, um die volle Gemeinschaft mit der Kirche wieder herzustellen. Kardinal Donald W. Wuerl, Washington wies auf das „Projekt Rachel“ hin, das traumatisierte Frauen nach einer Abtreibung hilft, ihr Trauma zu bearbeiten und zu überwinden. Der Dienst sei in allen Gemeinden auszubauen.“ (Quelle: Christ in der Gegenwart / 4. Dez. 2011)

Wir möchten diese mutigen Kardinäle unseren Bischöfen in Deutschland als Vorbild empfehlen. Durch die Arbeit in unseren Beratungsstellen wissen wir, wie wichtig Anteilnahme am Schicksal von Frauen und Männern ist, wie traumatisch Schuld belasten kann. Wir sind dankbar, dass es Kirchenmänner gibt, die diese seelsorgerische Aufgabe so wichtig nehmen ungeachtet der Verweigerungshaltung aus Rom.

Es geht um Menschen, für die in der Dunkelheit der Verstrickung auf ihrem Lebensweg Licht und Zuversicht aufscheinen sollen. Gerade zum Fest der Liebe, da Gott zu uns auf die Erde gekommen ist. Wie armselig war seine Geburt in einem Stall – die Menschen haben ihn nicht aufgenommen; er hat sich seinen Weg zu uns gesucht und uns gezeigt, wie wir in seinem Sinne miteinander leben sollen.

Der Versuch unserer Beratungsstellen und Vereine stellt eine Antwort auf Jesu Weisung dar. Helfen Sie uns weiter, „helfen“ mit Ihren Spenden und Ihrem Gebet.

Nochmals grüßen wir Sie mit dankbaren Wünschen auch für ein gesundes und gesegnetes Jahr 2012.

Ihre

Sigrid Brüggemann

Annegret Laakmann

Hanspeter Schladt

Vorstand:

Sigrid Brüggemann
Alleestr. 7
65812 Bad Soden
☎ 06196-7693310

Annegret Laakmann
Flaesheimer Str. 269
45721 Haltern
☎ 02364-5588

Hanspeter Schladt
Traubenweg 4
56566 Neuwied
☎ 02631-48327

Bankkonto:

Sparkasse Vest Recklinghausen
Nr. 43760
BLZ 426 501 50

als mildtätig anerkannt
Finanzamt Hanau
St.-Nr. 22 250 5676 3

Internet: www.frauenwuerde.de